

sehen Bruderstaaten bestimmte der XI. Parteitag der SED die vorrangigen Ziele und Richtungen für die internationale Politik der SED und der DDR für die kommenden Jahre wie folgt: »1. Konsequentes Wirken für die Aktivierung und das gemeinsame Handeln aller Kräfte des Friedens, der Vernunft und des Realismus mit dem Ziel, durch effektive Schritte der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung einen Kernwaffenkrieg abzuwenden, die Militarisierung des Weltraums zu verhindern, die Kernwaffen abzuschaffen und die Konfrontation durch die Zusammenarbeit der Staaten zu überwinden. 2. Zielstrebigere Ausbau des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern, umfassender Beitrag zur allseitigen Stärkung und Erhöhung der Macht und der internationalen Ausstrahlungskraft des Sozialismus durch die immer vollkommeneren Entfaltung seiner Vorzüge. 3. Aktive antiimperialistische Solidarität mit allen um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völkern, Entwicklung gleichberechtigter und freundschaftlicher Beziehungen mit allen befreiten Staaten, Unterstützung ihres Kampfes um eine neue internationale Wirtschaftsordnung auf der Grundlage der Gleichberechtigung. 4. Konsequentes Bemühen um den Ausbau von Beziehungen der friedlichen Koexistenz zu den kapitalistischen Staaten, Aufrechterhaltung und Entwicklung eines sachlichen politischen Dialogs und gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit auf der Grundlage der allgemein anerkannten Prinzipien und Normen des Völkerrechts und der gegenseitigen Berücksichtigung der legitimen Interessen. 5. Wir setzen uns ein für die vollständige Einstellung der Nukleartests als den ersten Schritt, um die Welt von Atomwaffen zu befreien, den Stopp der Stationierung und die schrittweise De-

montage der in Europa bereits aufgestellten Nuklearsysteme, die Beseitigung aller Mittelstreckenraketen in Europa, die Schaffung von kern- und chemiewaffenfreien Zonen, die Errichtung einer von atomaren Gefechtsfeldwaffen freien Zone in Mitteleuropa, eine radikale Gesundung der internationalen Lage und die zuverlässige Gewährleistung der Sicherheit der Völker.« (Honecker, XI. Parteitag, S. 20.) Die Grundprinzipien der sozialistischen A. sind der —> *proletarische Internationalismus* und die —\* *friedliche Koexistenz* zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. In den Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten findet der proletarische Internationalismus seine Anwendung in Gestalt des sozialistischen Internationalismus. Auf dieser Grundlage ist die A. der DDR darauf gerichtet, die Beziehungen mit den Parteien und Staaten der —» *sozialistischen Gemeinschaft*, vor allem mit der KPdSU und der UdSSR, auf allen Ebenen weiter zu vertiefen und bei der Verwirklichung des Komplexprogramms des —\* *Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* und bei der weiteren Festigung der Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft aktiv mitzuwirken. Gemeinsam mit ihren sozialistischen Verbündeten festigt sie den Warschauer Vertrag als Zentrum der —» *außenpolitischen Koordinierung* und als sozialistische Militärkoalition, vervollkommnet den Mechanismus der außenpolitischen Koordinierung und gestaltet die Zusammenarbeit wirksamer und operativer. Auch mit den anderen sozialistischen Ländern vertieft die DDR die gegenseitig nützliche Zusammenarbeit im Interesse der Gewährleistung des Friedens, der Stärkung des Sozialismus und der internationalen Zusammenarbeit. Der Internationalismus der sozialistischen A. äußert sich auch in der solidarischen Unterstützung der